# Herr Winkelried 1939 in Sachen Stimmrecht

Autor(en): [s.n.]

Objekttyp: Article

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band (Jahr): 65 (1939)

Heft 16

PDF erstellt am: **17.05.2024** 

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-475047

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

#### Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek* ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

# Helvetiasgärtli

Ein Hymnus in grosser Zeit von Paul Altheer

# 5. Größenwahn

Die Sonne strahlt auf ein weißes Meer von lautlos wallenden Wogen. Dögel kommen darüber her in dunkeln Staffeln gezogen.

Aus unsichtbaren Tiefen empor tönt leise metallisches Locken. Es kommt mir wie Dineta vor mit feinen verfunkenen Glocken.

Nun folgen sie, feierlich aufgemacht, dem Ruf ihres Gotteshauses. Noch denken sie an die Träume der Nacht oder ichon an die freuden des Schmauses.

Doch unentwegt wird Würde gewahrt, im Denken, Gebaren und Wandern. Doch teilen sie diese Eigenart mit allzuvielen andern.

O Menfch! O unbedeutender Ahn bedeutungsloser Geschlechter! Wie wärst du ohne Größenwahn sympathischer und echter!

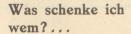
# Ein diplomatischer Lehrer

Ein Schullehrer hatte mit seiner Klasse Geographiestunde. Zur Eröffnung derselben erklärte er seinen Schülern: «Wir beginnen unsere Geographiestunde. Letztesmal behandelten wir die Europakarte und heute kommt die Fortsetzung davon, Bevor wir jedoch anfangen, wollen wir noch für alle Fälle am Radio Deutschland einstellen!»

### Guter Rat

Wir reden am Tisch von der schädlichen Wirkung übermäßigen Alkoholgenusses. Der kleine Hansi frägt mich, wie man denn das merke, wenn man einen Rausch habe.

«Hä» — sagte ich ihm — «wänn me wott ufstah!» Draufhin antwortete der Kleine: «Da würd ich halt eifach sitze blybe!»



Achmed Zogu einen neuen Hut! (anstelle der von ihm in Albanien zurückgelassenen königlichen Krone.)

#### Ein neues Plättli

Ein Landsmann erzählt von einem Aufenthalt in der Bourgogne, von jener herrlichen Weingegend der Pommard, Nuits, Chambertin u. a.

Bei den kulinarischen Genüssen meint er, das beste sei halt doch der «Coq au Chamberlain» gewesen! F-y

# Herr Winkelried 1939 in Sachen Stimmrecht

(Tatsäpa in einem kleinen Kanton)

Begebe mich aufs Rathaus, um meiner Stimmpflicht zu genügen! - ist doch eine einzige Stimme manchmal ausschlaggebend, und das kann ja vielleicht gerade die meine sein! Vor mir geht noch ein älterer Herr seinen Gang zur Urne. Wie er seine Stimmkarte abgibt, wirft er seinen Stimmzettel in die Urne. Einer der Stimmenzähler macht ihn darauf aufmerksam, daß er seinen Stimmzettel in das dargereichte Couvert hätte stekken sollen und dieses verschlossen in die Urne geworfen werden müsse, - so sei seine Stimme ungültig! Da wirft sich Herr Winkelried in die Brust und reklamiert beleidigt: «Sie bruched mir nöd z'säge, was ich z'tue ha, - ich stimme jetz scho vierzg Johr eso!» Jäso

## Ostern an der Adria

Das Ei an Adrias blauer Küste Das wurde vor langer Zeit schon entdeckt, Es hat an Ostern nur neue Gelüste Und einen neuen Hunger geweckt.

Der Gockelhahn mit samt seiner Henne. Der ließ das Eilein treulos im Stich, Er zog gen Griechenland auf die Penne Oder kürzer und besser gesagt: Er entwich.

Und der, der das verlassene Eilein Mit Bomben und Fliegern so quasi «fand», Er hält es und gibt es trotz vielen Geschreilein Und trotz dem Drohfinger nicht aus der Hand.

Maba.



